

Newsletter, 26. Februar 2008

Inhalt

- [Überwältigende Mehrheit für Vertrag von Lissabon](#)
- [Paket zur Stärkung des Binnenmarkts verabschiedet](#)
- [Europas demografisches Defizit bekämpfen](#)
- [Energie- und Telekompaket Thema im Industrieausschuss](#)
- [Weltfrauentag im Europäischen Parlament](#)
- [Bürgerforum des Europäischen Parlaments macht Station in Innsbruck](#)

■ **Überwältigende Mehrheit für Vertrag von Lissabon**



Mit der überwältigenden Mehrheit von 525 Ja- zu 115 Nein-Stimmen und 29 Enthaltungen hat das Europäische Parlament letzte Woche Ja zum Vertrag von Lissabon gesagt. Dieser müsse nun zügig ratifiziert werden, damit die Bürger bei den Europawahlen 2009 ihre Stimme "in voller Kenntnis des neuen institutionellen Rahmens der Union" treffen können. Der Vertrag bedeute eine wesentliche Verbesserung: Er stelle unter anderem die demokratische Kontrolle und Entscheidungsfähigkeit sicher, stärke die Rechte der Bürger und verbessere das wirksame Funktionieren der Organe der EU.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

■ **Paket zur Stärkung des Binnenmarkts verabschiedet**



Ebenfalls wurde das so genannte "Binnenmarktpaket" (Goods Package) vom Plenum angenommen, das die gegenseitige Anerkennung von Produkten, die Marktüberwachung und die Produktkennzeichnung regelt. Das Paket zielt unter anderem auf die Stärkung des Binnenmarkts, die Vereinfachung der Produktzulassung und die Erhöhung der Produktsicherheit ab. Die CE-Kennzeichnung wird in Zukunft strenger Kriterien unterworfen und als Symbol für Sicherheit und EU-Konformität stehen.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

■ Europas demografisches Defizit bekämpfen



Um das demografische Defizit in Europa zu bekämpfen, plädiert das EP für einen Rentenbonus je nach Anzahl der aufgezogenen Kinder sowie für mehr Kinderbetreuungseinrichtungen. Auch sollten Möglichkeiten der Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiten und Telearbeit ausgelotet sowie die Rechte der Väter bei Erziehung und Sorgerecht gestärkt werden. Um das "demografische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten" sei legale Zuwanderung ebenso nötig wie die Steigerung der Geburtenrate bei der EU-Wohnbevölkerung.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

■ Energie- und Telekompaket Thema im Industrieausschuss



Am Donnerstag dieser Woche geht es im Industrie- und Energieausschuss des Europaparlaments um das Energiepaket zu Gas und Strom und die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Entflechtung von Energie-Erzeugung und Netzbetrieb. Zu diesem Thema wird auch der österreichische Wirtschaftsminister Martin BARTENSTEIN im Ausschuss sprechen. Im Rahmen derselben Ausschusssitzung findet darüber hinaus am Mittwoch eine Expertenanhörung zum Telekompaket statt.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

■ Weltfrauentag im Europäischen Parlament



Der Weltfrauentag am 8. März wird mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Europäischen Parlament begangen. So findet zum Beispiel am 6. März eine Konferenz zur Rolle der Frau im interkulturellen Dialog statt. In Österreich lädt das Informationsbüro des Europäischen Parlaments anlässlich des Frauentages zu einer Pressekonferenz mit allen weiblichen österreichischen Europaabgeordneten ein: Eva LICHTENBERGER, Christa PRETS, Karin RESETARITS, Karin SCHEELE und Agnes SCHIERHUBER.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

■ Bürgerforum des Europäischen Parlaments macht Station in Innsbruck



Nach Graz und Krems macht am 14. März das Bürgerforum Station in Innsbruck. Bei dieser öffentlichen Veranstaltung im Saal Brüssel des Congress Innsbruck stehen die Tiroler Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Eva LICHTENBERGER und Richard SEEBER, der Tiroler Umwelt- und Verkehrslandesrat Hans LINDENBERGER sowie der Innsbrucker Vize-Bürgermeister Christoph PLATZGUMMER allen Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort zu Fragen rund um die Europäische Union.

[Mehr...](#)

[nach oben](#)

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Europäischen Parlaments, Informationsbüro für Österreich. Monatlich informiert er über aktuelle Arbeiten des Europäischen Parlaments und neue Online-Veröffentlichungen auf www.europarl.europa.eu sowie www.europarl.at.

Redaktion und Impressum/Offenlegung gemäß §§ 24,25 MedienG :

Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Österreich
Kärntner Ring 5-7
1010 Wien
Telefon: +43/1/516 17-0
Fax: +43/1/513 25 15
E-Mail: epwien@europarl.europa.eu

